

nach ihrem Tode schrieb Goethe an seine Nichte Luise Nicolovius, die Tochter seiner Schwester Kornelia: »Unsre gute Mutter hat uns immer noch zu früh verlassen; doch können wir uns dadurch beruhigen, daß sie ein heiteres Alter gelebt und daß sie sich durch den Drang der Zeiten selbständig durchgehalten hat.«

Mit diesem Worte »durchhalten«, das, wie der Redner sagte, uns heute so zeitgemäß Klinge, und das auch für uns im »Drang der Zeiten« sittliche und patriotische Pflicht bedeuete, schloß Herr Schiller seinen fesselnden und lehrreichen Vortrag. Das Publikum bekundete seinen Dank durch stürmischen Beifall.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. — Der bereits in Nr. 29 erwähnte Vaterländische Familienabend, dessen Reinerlös zu Liebesgaben an ehemalige Schüler der Anstalt verwandt werden soll, findet am Sonntag, den 7. März, nachmittags ½5 Uhr, im großen Saale des Centraltheaters statt.

Die Störungen im englischen Post- und Handelsverkehr. — Mehr und mehr beginnen die Ereignisse der letzten Tage auf See ihre Wirkung zu zeigen. Die in holländischen Häfen anwesenden neutralen Schiffe wollen nicht mehr ausfahren, ohne ihre Nationalflagge in größtem Maßstab auf die Bordseiten zu malen. Eine Anzahl skandinavischer Schiffe wird zurzeit im Rotterdamer Hafen so ausgerüstet. Die englische Post trifft in Holland jetzt mit 50 bis 72 Stunden Verspätung ein. Auch im Handelsverkehr sind erhebliche Verspätungen eiliger englischer Waren an der Tagesordnung, so daß dadurch fortgesetzt in den letzten acht Tagen mehr Bestellungen nach Deutschland gegangen sind. Auch auf holländischen Handelsschiffen kam es zu Arbeitseinstellungen, weil die holländischen Seeleute Lohnerhöhungen und Prämien für die Fahrten nach England verlangten.

Unzulässige Postkarten und Briefumschläge! — Postamtlich wird bekannt gemacht: In letzter Zeit sind Postkarten und Briefumschläge in den Handel gekommen, die nach Form und Ausdruck geeignet sind, den Anschein zu erwecken, als ob sie postamtlich ausgegeben seien. In der rechten oberen Ecke tragen sie den Wertstempel der bei den deutschen Postämtern in Belgien vertriebenen Freimarken. Auf der linken Hälfte der Vorderseite ist das Reichswappen abgebildet mit der Angabe »Deutsch-Belgien.« Die Karten tragen außerdem die Überschrift »Erinnerungs-Postkarte«, die Umschläge den Vermerk »In memoriam.« Diese Karten und Marken sind nicht von der Reichspostverwaltung, sondern von der Privatindustrie hergestellt und in den Verkehr gebracht worden. Ihre Beförderung mit der Post ist nicht gestattet.

Post. — Brieffsendungen aus Deutschland nach Belgien und umgekehrt dürften bisher nur in deutscher oder französischer Sprache abgefahrt werden. Fortan ist für diesen Briefverkehr auch die Anwendung der flämischen Sprache gestattet.

Krieg und Schule. — Die Kunstschätze in Belgien und Nordfrankreich. — Die verstärkte Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beendete am 26. Februar nachmittags die Beratung des Etats der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten. Bei dem Kapitel »höhere Lehranstalten« teilte der Minister mit, daß von 11 600 Direktoren, Professoren und Oberlehrern 4000 in der Armee ständen, und von 4300 in der Vorbereitung befindlichen Kandidaten stehe ein Drittel in der Armee. Bei Ausbruch des Krieges seien 22 600 Primaner und 156 000 Obersekundaner vorhanden gewesen, die über 17 Jahre alt gewesen seien. Von diesen ständen 20 000 als Kriegsfreiwillige in der Armee, so daß angenommen werden könne, daß fast alle diensttauglichen Schüler im Felde ständen.

Über den Zustand der Kunstschätze in Belgien erklärte der Minister, daß er auf Wunsch des Generalgouverneurs von Belgien Beamte dorthin geschickt habe, um den Zustand der Kunstgegenstände untersuchen zu lassen. Auch andere Herren hätten sich daran beteiligt. Die Angelegenheit sei unermesslich übertrieben worden. Die Zerstörung sei gering und könne repariert werden. Die Bevölkerung in Belgien könne die Museen jetzt ebenso besuchen wie im Frieden. In Nordfrankreich werde eine gleiche Untersuchung des Zustandes der Kunstgegenstände vorgenommen werden.

Zeitgemäße Vorlesungen. An der Heidelberger Universität haben für das Sommersemester 1915 angekündigt: Der Historiker Professor Dr. H. Duden »Bismarck. Sein Leben und sein Werk«; Privatdozent Dr. W. S. von der Mühlbe »Das Heidelberger Schloß und andere Baudenkmäler in der Umgebung Heidelbergs«; der Geograph

Prof. Dr. Alfred Hettner »Die Hauptprobleme der Weltpolitik« und »Deutschland und seine Nachbarländer«; Prof. Dr. Karl Wild »Geschichte Englands vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart«; Prof. Dr. H. Wätjen »Das britische Weltreich in seiner historischen Entwicklung bis zur Gegenwart«; Privatdozent Dr. Arthur Salz »Über Kolonien«; Prof. Dr. Albrecht Kossel »Schutzpockenimpfung« (mit praktischen Übungen).

Personalnachrichten.

70. Geburtstag. — Diesen Gedenktag kann am heutigen 5. März Herr Peter Joseph Tonger sen., Hoflieferant des Deutschen Kaisers, der langjährige Inhaber der Verlagsbuchhandlung, Musikalienverlags-, Sortiments- und Instrumentenhandlung P. J. Tonger in Köln, feiern.

Herr Tonger hat in langjähriger erfolgreicher Tätigkeit das Geschäft auf die heutige Höhe der Entwicklung gebracht und vor allem dem Verlage zu einem großen Aufschwunge verholfen. Vor einigen Jahren zog er sich in den wohlverdienten Ruhestand zurück und überließ seinem Sohne, Herrn Peter Joseph Tonger jun., die Fortführung der Geschäfte. Er nimmt aber nach wie vor lebhaften Anteil daran und wendet vor allem sein Interesse der von ihm ins Leben gerufenen Spruch- und Gedichtsammlung »Lebensfreude« zu, von der bis heute acht Bände erschienen sind, die sich einer außerordentlich günstigen Aufnahme zu erfreuen hatten und in hohen Auflagen Absatz gefunden haben.

Gesallen:

auf dem westlichen Kriegsschauplatz im Kampfe fürs Vaterland Herr Alfred Funf, Unteroffizier im Landwehr-Reserve-Regiment Nr. 107, langjähriger Barpaket-Kassierer der Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Emil von Schendendorff †. — Der nationalliberale preußische Landtagsabgeordnete v. Schendendorff ist am 1. März in Berlin im Alter von 77 Jahren gestorben. Ein Nachkomme des bekannten Dichters, vertrat er den Wahlkreis Görlitz und war einer der ersten, der mit Ernst und tatkräftiger Energie an der Bewegung für deutsche Schulreform Anteil nahm. Außerdem war er ein eifriger Förderer der Volks- und Jugendspiele in Deutschland und ist auch als Verfasser und Herausgeber verschiedener pädagogischer Werke hervorgetreten.

Jürgen Luebbert †. — Der frühere Direktor des Luther-Gymnasiums in Gisleben Geheimrat Dr. Jürgen Luebbert, ein ausgezeichnete Pädagoge und Verfasser bekannter pädagogischer Schriften, ist nach langem Leiden in Kiel gestorben.

Graf Hans von Berlepsch †. — Der Ornithologe Graf Hans von Berlepsch ist am 27. Februar nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren gestorben. Graf Berlepsch hat auf seinem Stammsitz Berlepsch bei Wickenhausen eine der größten und wertvollsten Vogelsammlungen der Welt vereinigt und diese Sammlung mit feinem Verständnis und großem praktischen Blick ausgewählt und zu hoher wissenschaftlicher Bedeutung gebracht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Vorblattes.)

Zur buchhändlerischen Verkehrsordnung.

Jeder Buchhändler, der aus fremdem Verlag eine Druckschrift zum Vertrieb an das Sortiment übernimmt, sollte verpflichtet sein, auf dem Umschlage seine Firma in irgendeiner Weise erkenntlich zu machen, um so den Sortimenter vor Mühe und Schaden zu bewahren. Nur ein Beispiel: Mit den Remissionsarbeiten beschäftigt, kommt mir in die Hand: Hafis El Chawage, Schwarz und Weiß, Verlag: Société d'Édition L'Éclair, Cairo. Ein Konto oder eine Faktur dieser Firma ist bei mir unauffindbar. Woher stammt nun diese Broschüre? Der Gehilfe hat vergessen, beim Auszeichnen den Einsender zu vermerken, und ich kann ihm nicht zumuten, daß er bei allen Eingängen prüft, ob die Bücher auch von den betreffenden Verlegern kommen. Nun Freund Hinrichs zur Hand. Heureka! J. Diemer, Cairo, Bezugsquelle; aber ich kann weder eine Faktur, noch auf dem Konto Diemer einen Vermerk finden. Was nun? In der Broschüre entdeckte ich, daß sie in Triest gedruckt wurde, sollte vielleicht gar Quibde der Übersender sein? Und er war es auch. Welche Mühe wegen einer Broschüre! Gilt hier nicht wieder das geflügelte Wort

vom vielgeplagten Sortimenter?

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Borseneverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).